

Bundesmitgliederversammlung der BAG Grundeinkommen, Kassel, Villa Locomuna, 25./26.10.2014

Leitung: Edith E. Preiss, Stefan Wolf; Protokoll: Olaf Michael Ostertag

Beginn: Samstag, 25.10., 11.15 Uhr; Ende: Sonntag, 26.10., 14.37 Uhr

Beratung des BundessprecherInnenrates mit den LAG-SprecherInnen

beginnt zunächst mit einer Vorstellungsrunde.

Leitung dieser Sitzung: Stefan Wolf.

Berichte aus den Ländern:

- Thüringen (20 Mitglieder, davon 15 Parteimitglieder) hat keine weiteren Aktivitäten zur LAG-Gründung zu verzeichnen (auch wegen Landtagswahlkampf); Stefan Wolf würde sich zu einer Veranstaltung einladen lassen; Gabriele und Ralf fahnden nach dem jungen Neumitglied aus Erfurt, das sich bereit erklärt hatte, initiativ zu werden, Gründung soll 2015 erfolgen;
- Schleswig-Holstein (39 Mitglieder, davon 34 Parteimitglieder), Gabriele hat eine Veranstaltung in Kiel zum BAG-Konzept durchgeführt, es existiert keine Landesarbeitsgemeinschaft (mehr), Kieler wollen in Zusammenarbeit mit Lübeckern eine Wiederbelebung der LAG überlegen, Gabriele fragt weiter nach und versucht, Verantwortliche für eine Neugründung zu finden;
- Sachsen-Anhalt (44 Mitglieder, davon 39 Parteimitglieder) hatte Brigitte O. nachgefragt: Ferdinand Lorenz hat keine Rückmeldungen auf seine Einladungen zu Mitgliederversammlungen erhalten und sieht keinen Sinn in weiteren Versuchen, die LAG am Leben zu erhalten. Neustart-Versuch über BAG-SprecherInnenrat: vaw.: Ralf. Eventuell Reisekosten für Mitglieder aus BAG-Etat übernehmen? ==> Muss im SprecherInnenrat geklärt werden.
- In Sachsen (81 Mitglieder, davon 69 Parteimitgl, ieder) hatte die LAG-Mitgliederversammlung mit Neuwahl eines 3köpfigen SprecherInnenrates: Juliane Nagel (MdL), Steffen Kaiser, Bernd Czorny gewählt, außerdem wurde Delegierte zum Landesrat gewählt und Aktivitäten geplant: 3 Angebote zu Veranstaltungen im ländlichen Raum, Briefaktion an die Mitglieder u.v.a.m.

- Saarland (5 Mitglieder, davon 5 Parteimitglieder) bereitet LAG-Gründung vor, Ralf hat Kontakt und bereitet für BAG-SprecherInnenrat Organisation einer Veranstaltung vor;
- Rheinland-Pfalz (67 Mitglieder, davon 63 Parteimitglieder) verzeichnet rapides Absinken der aktiven Mitglieder, Edith P. hatte unlängst zwei Veranstaltungen im Kreisverband Neustadt/Weinstraße, beide waren erfolgreich, trotz divergierender Strömungen, LAG-Wiederbelebung schwierig, vielleicht über Veranstaltung Buchvorstellung mit Werner Rätz über Kooperation mit attac? Vaw.: Edith P. Finanzierung einer VA über BAG-Etat? ==> Muss im SprecherInnenrat geklärt werden.
- NRW (310 Mitglieder, davon 258 Parteimitglieder) hat formal einen LAG-SprecherInnenrat, Sprecherin Dagmar Ganswindt, dieser ist aber inaktiv; Reanimation über Edith B.-S., Jörg Reiners, Charly Hörster – vaw.: Ringo (mit Ralf), Treffen noch im November 2014;
- Niedersachsen (83 Mitglieder, davon 75 Parteimitglieder) hat eine inaktive LAG; Zu einer Landesmitgliederversammlung in Nienburg kam nur Axel Nürge, im Land sind allerdings die Pro-BGE-Bürgerinitiativen rührig, es bestehen also Umfeldler, die sich auch für die Position der LINKEN interessieren, über inhaltliche BI-Veranstaltungen könnte die LAG reanimiert werden, vaw.: Axel (mit Olaf wg. Lüneburg/Celle).
- Mecklenburg-Vorpommern (5 Mitglieder, davon 4 Parteimitglieder) hat bisher keine eigene LAG. Initiative zur Veranstaltung als Initialzündung: ==> vaw. Ringo (m. LAG Berlin).
- Hessen (23 Mitglieder, davon 18 Parteimitglieder): bisher keine LAG-Gründung, weitere Aktivitäten vaw.: Ralf.
- Hamburg (26 Mitglieder, davon 22 Parteimitglieder) hat eine inaktive LAG. Zielsetzung: Reaktivierung der LAG bis 2016.
- Bremen (38 Mitglieder, davon 29 Parteimitglieder): die LAG steht im Umfeld von 4 Bürgerinitiativen, die sich für das BGE stark machen, die LINKE LAG hat sich in die anderen BI'n personell eingebracht, im LandessprecherInnenrat personelle Abgänge (Brigitte Kramm verstorben, Norbert Schepers bei RLS eingebunden), Veranstaltung zum BGE hat unlängst stattgefunden, war aber schlecht besucht, dafür war aber Katja Kippings Auftritt auf dem Landesparteitag inhaltlich ein Erfolg; ==> Mögliche Aktivitäten unter Strategiediskussion neu aufrufen (ev. „Kreisverbands-Tournee“).
- Brandenburg (61/48 – zweite Zahl von LGst anerkannt – Mitglieder, davon 60/? Parteimitglieder) ist als LAG anerkannt und entsendet Delegierte auf den Landesparteitag, bisher wurden alle Anträge der LAG auf dem Landesparteitag mit breiter Mehrheit angenommen; evtl. Veranstaltung zum BGE mit Volkmar Schöneburg, dort auch Vorstellung des BAG-Konzepts? Oder VA mit Ulrich Schachtschneider zu Wachstumskritik und Ökologischem Grundeinkommen in Kooperation mit den Anti-Braunkohle-Bürgerinitiativen? ==> vaw.: Ringo.

- Berlin (102 Mitglieder, davon 87 Parteimitglieder) hat eine aktive LAG, diese hat Delegierte zum Landesparteitag gewählt und wird diesen am 8./9. November begleiten; Öffentliche Veranstaltung ist in Planung, Mitglieder sind aber zur überwiegenden Mehrheit inaktiv; Regelmäßig (einmal monatlich) wird eine Radiosendung im Offenen Kanal produziert.
- Bayern (95 Mitglieder, davon 90 Parteimitglieder) hat eine inaktive LAG; Große Aktivität nötig im Juni 2015 zur Diskussions-Veranstaltung mit Katja Kipping und Harald Weinberg, leider erst nach dem Bundesparteitag ==> Vaw.: Stefan.
- Baden-Württemberg (24 Mitglieder, davon 24 Parteimitglieder) hat eine aktive LAG mit einer kommissarischen Landessprecherin, die unlängst eine Landesmitgliederversammlung durchgeführt hat. Zu einer Veranstaltung in Ulm kamen aber mehrheitlich Parteimitglieder aus Bayern; auch hier sind zahlreiche Bürgerinitiativen aktiv. Weitere Aktivitäten sind aber in Vorbereitung. 13. November eine Diskussions-Veranstaltung der RLS BaWü, zu der die LAG Präsenz zeigen sollte ==> Vaw.: Manfred.

Gesamt: 1023 Mitglieder, davon 892 Parteimitglieder (bundesweit).

Mitgliederversammlung:

Beginn 14.00 Uhr (pünktlich), anwesend: 17 Personen (siehe Anwesenheitsliste)

TOP 1: Eröffnung, Begrüßung, Formalia

- offene Wahl der Tagungsleitung: Stefan Wolf, Edith E. Preiss (einstimmig)
- offene Wahl der Protokollführung: Olaf Michael Ostertag (einstimmig)
- kurze Vorstellungsrunde (zusätzlich zum Vormittag Ulrich Wiehagen und Rainer M. Lindner)
- Abstimmung über die Tagesordnung:

Unterbrechung wegen verspäteter Mittagspause.

TOP 2: Bericht des BundessprecherInnenrates

- Neue Broschüre erstellt, gedruckt und breit verteilt
- Neue Power-Point-Präsentation – wird anschließend vorgestellt
- Finanzen: Haushalt von 6300,- € wird voraussichtlich ausgeschöpft, bisher 2946,23 €, dazu kommen noch die Kosten für die zweite Mitgliederversammlung; Druck Broschüre wurde teilweise vom Parteivorstand

in den Haushalt Druckkostenerzeugnisse übernommen, sodass der BAG-Haushalt nicht überzogen werden musste

- Eintrittsformular wird überarbeitet und kann nach dem update der Website auch online ausgefüllt werden
- Aufkleber und Postkarten, sowie die Rollups für Veranstaltungen sind vorrätig und können von Landesarbeitsgemeinschaften bei Ralf angefordert werden
- Veranstaltung zum 10jährigen Jubiläum des Netzwerks Grundeinkommen wurde begleitet
- Wichtig: ==> Alle Termine von überregionaler Bedeutung sollen frühzeitig dem BundessprecherInnenrat zugearbeitet werden, damit sie auf die Homepage und in die Planung aufgenommen werden können
- ca. 30 T-Shirts sind noch vorrätig und können käuflich erworben werden
- für nächstes Jahr Planansatz 2015 wiederum 6300,- €; Haushalt noch nicht von PV und Bundesausschuss verabschiedet, Anträge der BAG GE sind in größerer Höhe gestellt
- Bundesparteitag in Berlin war von der BAG GE zum Thema gut vorbereitet und hätte auch Medienpräsenz hervorgerufen, wenn der Tagesordnungspunkt nicht von den Delegierten gestrichen worden wäre; auch die Standpräsenz der BAG GE war auffallend, gute und produktive Gespräche fanden statt, auch eine Verabredung mit der Sozialistischen Linken (über Ralf Krämer), dass beide SprecherInnenräte sich zum Thema BGE auf dem Bielefelder Parteitag frühzeitig austauschen (angestrebt 1. Quartal 2015), Einladung der BAG GE an die SL steht noch aus
- BAG-SprecherInnenrat hat Vorschläge gemacht, wie das BGE auf dem Zukunftskongress der LINKEN 14./15. April 2015 debattiert werden kann

TOP 3: Vorstellung der neuen PowerPointPräsentation zum BAG-Konzept (Neufassung 2014)

- Stefan Wolf stellt vor.
- Während der Präsentation der Folien wurden noch einige Hinweise gegeben, die teilweise noch eingearbeitet werden. Diese Hinweise wurden gesondert von Edith P. protokolliert:
 - Umstellung der Folien: „4 Kriterien“ vor „emanzipatorisches BGE“
 - In der Überschrift der Folie 10 ist das Wort „bedürftigkeitsgeprüft“ falsch und durch „steuerfinanziert“ zu ersetzen; außerdem ist zu ergänzen: Steuern „und Abgaben“
 - auf derselben Folie ist zu versuchen, den Begriff „Hartz IV“ nicht durch den Zeilenumbruch zu trennen (möglicherweise Zeilenbreite nur auf dieser Folie erweitern)

- - auf der Folie 21 „Wer profitiert vom Grundeinkommen? 2/3“ sind die Worte „arbeitslos“ durch „erwerbslos“, „Arbeitnehmer“ durch „abhängig Beschäftigte“ und „Arbeit“ durch „Erwerbsarbeit“ zu ersetzen. Analog sind weitere Folien zu prüfen, ob sie den Begriff „arbeitslos“ enthalten, und dieser ist durchgängig durch „erwerbslos“ oder „erwerbsarbeitslos“ zu ersetzen
- Anschließend Debatte um Präsentationsformen und Veranstaltungskonzepte.
- Die vorgestellte ppp ist eine „Präsentation für Fortgeschrittene“ ==> neues Vorhaben: ppp für Einsteiger und Unbeleckte? Muss im SprecherInnenrat besprochen werden.
- Möglicherweise die in Auftrag gegebenen Comic/Postkarten-Motive als zusätzliche Folien zur Verfügung gestellt werden.

TOP 4: Ein Tag in meinem Leben mit Grundeinkommen

- wird auf die nächste Mitgliederversammlung vertagt (Zeitablauf und keine Neumitglieder), Abstimmung: Bei 3 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen mit Mehrheit beschlossen.

außerhalb der Tagesordnung: Ehrungen von Edith E. Preiss (Friedrich-Schiller-Preis der BAG Grundeinkommen, verliehen für kreatives Protokollschreiben, dotiert mit 20 Mark der Deutschen Münze/DDR-Mark) und Manfred Jannikoy (Integrationspreis der BAG Grundeinkommen, verliehen für gelungene Integration eines Wessis aus BaWü in den BundessprecherInnenrat, dotiert mit einer Karl-Marx-Ehrenmedaille der DDR)

TOP 5: Argumentationsschulung für Mitglieder, Teil 1

- Ronald Blaschke gibt eine einmalige Einführung:
- Klare Struktur ist wichtig
- Kurz und bündig argumentieren
- beides erzeugt Selbstsicherheit, die sich auch nach außen mitteilt

Mitgliederversammlung unterbrochen am Samstag, 25. Oktober, um 18.30 Uhr

Öffentliche Veranstaltung

Fand mit ca. 15 interessierten Menschen aus Kassel und Umgebung sowie weiteren ca. 10 Mitgliedern der BAG GE statt. Einführungsvortrag mit PowerPointPräsentation wurde allseits hochgelobt; die anschließende Diskussion war lebhaft und tiefgreifend. Dauer wie eingeladen 19.00 – 21.30 Uhr.

Sonntag, 26. Oktober

Beginn um ca. eine Viertelstunde verzögert, ca. 10.20 Uhr

TOP 6: Argumentationsschulung für Mitglieder, Teil 2

- Die Gruppen zogen sich zur weiteren Beratung zurück
- Auswertung der Diskussion in Kleingruppen ca. 10.55 Uhr, Schwierigkeiten: Einigkeit über Gegenargumente, argumentativer Umgang mit individuellen Sonderfällen

Die Mittagspause wurde in allgemeinem Einverständnis gestrichen und beschlossen, die Mitgliederversammlung weiterzuführen:

TOP 7: Wie bringen wir das Grundeinkommen in die Partei?

- **Antrag Ronald:** Die SprecherInnen der LAG'n werden gebeten, bis Ende Februar 2015 ein Schreiben/Materialpaket an ihre Mitglieder zu versenden, in dem enthalten sind: 2 Exemplare BAG-GE-Broschüre, 1x Netzwerk-Broschüre, Flyer, Mitgliedserklärung/Eintrittsformular. In den Bundesländern, in denen der SprecherInnenrat dazu nicht in der Lage sieht oder kein SprecherInnenrat existiert, wird der BundessprecherInnenrat gebeten, diese Aufgabe anstelle von LandessprecherInnenräten durchzuführen. Der BundessprecherInnenrat ist ständig gehalten, Kontakte in die Bundesländer zu halten bzw. herzustellen.
- **Abstimmungsergebnis: Bei 2 Enthaltungen angenommen.**
- **Antrag Ronald:** Die LAG'n werden gebeten, in Kooperation mit dem BundessprecherInnenrat Mitgliederversammlungen/inhaltliche Veranstaltungen bis zum März 2015 durchzuführen mit der Zielstellung, den Zukunftskongress und den Bundesparteitag inhaltlich vorzubereiten.
- Ersetzungsantrag Jens-Eberhard: Der BundessprecherInnenrat wird gebeten, die LAG'n bei der Durchführung von Mitgliederversammlungen/inhaltlichen Veranstaltungen bis zum März 2015 zu unterstützen, mit der Zielstellung, den Zukunftskongress und den Bundesparteitag inhaltlich vorzubereiten.
- **Abstimmungsergebnis: Bei 1 Enthaltung angenommen.**
- Antrag Ronald: Der BundessprecherInnenrat wird gebeten, bis Ende des Jahres 2014 ein Gespräch mit den beiden Bundesvorsitzenden zu führen mit u.a. folgenden Zielstellungen: a) Sicherstellung, dass das Thema „Grundeinkommen“ auf einem Parteitag im kommenden Jahr behandelt wird; b) Sachstand Einrichtung Enquete-Kommission zum BGE im Deutschen Bundestag.
- wichtig ist die Information, ob es im Jahr 2015 wirklich einen weiteren Parteitag nach dem Juni-Parteitag gibt, auf dem keine Parteivorstandswahlen

stattfinden: Rausfinden, bevor das Gespräch mit den Bundesvorsitzenden stattfindet; ebenso die Überschneidung des Juni-Termin mit dem Deutschen Evangelischen Kirchentag.

- Antrag Edith: Nichtbefassung mit dem Antrag, weil nicht genug Informationen vorliegen; Ronald zieht darauf den Antrag zurück, es ist keine Abstimmung erforderlich
- Antrag Gabriele: Stimmungsbild abfragen, ob der Parteitag im Juni bevorzugt angestrebt wird. Unterstützt von Manfred.
- Darauf stellen Ronald und Edith ihre Anträge erneut. Nach Diskussion modifiziert Ronald seinen **Antrag** auf: Der BundessprecherInnenrat wird gebeten, bis Ende des Jahres 2014 ein Gespräch mit den beiden Bundesvorsitzenden zu führen mit u.a. folgenden Zielstellungen: a) Sicherstellung, dass das Thema „Grundeinkommen“ auf einem Parteitag im kommenden Jahr, mit Präferenz auf dem Juni-Parteitag in Bielefeld, behandelt wird; b) Sachstand Einrichtung Enquete-Kommission zum BGE im Deutschen Bundestag.
- Daraufhin ziehen Edith, Gabriele und Manfred ihre Anträge zurück, es kann also über den geänderten Antrag abgestimmt werden.
- **Abstimmungsergebnis: Bei 2 Enthaltungen angenommen.**
- Es schließt sich eine längere Debatte über die Einschätzungen des Parteitages in Berlin und der Eventualitäten des nächsten Bundesparteitages an.
- Antrag Ronald auf Schluss der Debatte. Da keine Wortmeldungen mehr vorhanden waren, erübrigte sich hierzu die Abstimmung.
- **Antrag Ronald:** Der BundessprecherInnenrat wird gebeten, die Landesarbeitsgemeinschaften anzuregen, auf kommenden Landesparteitagen Infostände der BAG/LAG Grundeinkommen aufzustellen und zu besetzen. Dafür wird Material wie z.B. die Roll-ups durch den BundessprecherInnenrat zur Verfügung gestellt. Die in den Ländern Verantwortlichen werden gebeten, die Termine der Landesparteitage dem BundessprecherInnenrat/Homepage-Administrator rechtzeitig anzuzeigen, damit diese eingestellt/berücksichtigt werden können.
- **Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.**
- Antrag Ringo: Übrigbleibende Mittel aus dem Haushalt einsetzen für die Anschaffung von je einem Roll-Up für jede Landesarbeitsgemeinschaft einsetzen. Nach Diskussion vom Einreicher wieder zurückgezogen.
- **Antrag Ronald:** Der BundessprecherInnenrat wird gebeten, umgehend eine eigene BAG-GE-Solidaritätserklärung mit attac (bez. Entzug der Gemeinnützigkeit) zu veröffentlichen und an Attac zu übermitteln.
- **Abstimmungsergebnis: Bei 1 Enthaltung einstimmig angenommen.**

- Es schließt sich eine Debatte über die weitere Strategie der BAG GE an. Idee: Mitgliederzeitungen mit Artikeln für die BGE-Debatte im Vorfeld des nächsten Bundesparteitages beliefern. Idee: der BAG Hartz IV Kooperation anbieten. Idee: Nächste Kampagne/Postkarte auf Zielgruppe ausrichten, die kein Vorwissen zum BGE hat. Thema: sinkenden Frauen-Anteil mehr nachdenken und Problembewusstsein entwickeln.
- Antrag Stefan auf Schluss der Redeliste: Bei 2 Enthaltungen angenommen.
- **Antrag Gabriele:** Der BundessprecherInnenrat BAG GE wird gebeten, der BAG Hartz IV ein Gesprächs- und Kooperationsangebot zu unterbreiten. (Insbesondere bei der Vorbereitung des Zukunftskongresses, dieser Satz wurde nach Diskussion gestrichen).
- Ergänzungsantrag Ronald: Die LAG'n werden gebeten, auf der Landesebene mit ihrer jeweiligen LAG (Weg mit) Hartz IV analog zu verfahren.
- Ergänzungsantrag Rainer: Dies soll noch zur in vier Wochen stattfindenden Bundesdelegiertenkonferenz im Wege eines Grußworts erfolgen.
- **Abstimmungsergebnis: Bei 1 Enthaltung angenommen.**

TOP 8 (neu): Vorbereitungen auf den Zukunftskongress

- Ronald stellt die vorgesehenen 5 Themenstränge und die von der BAG GE zu beantragenden Workshops vor (je 1 zu jedem Themenstrang) ==> Konzept wurde bereits verschickt
- Gabriele schlägt Workshop-Idee vor: Im Themenstrang „Aneignung als Demokratie“ anbieten: „Grundeinkommen als Demokratiepauschale“ und „Mit Grundeinkommen und Bildung zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern“
- **Antrag Ronald:** Der BundessprecherInnenrat wird gebeten, alle vorgestellten Workshop-Ideen bei der Vorbereitungsgruppe des Zukunftskongresses einzureichen und darauf zu dringen, in den Podien angemessen vertreten zu sein.
- **Abstimmungsergebnis: Bei 1 Enthaltung angenommen.**

TOP 9: Brainstorming zur geplanten Jubiläumsfeier 10 Jahre BAG Grundeinkommen im Frühjahr 2015

- „Besetzung“ des Karl-Liebknecht-Hauses mit großer Grundeinkommens-Party, Sauna, Saufen, Seligkeit
- Singen für das Grundeinkommen: Chorsingen nach „Die Gedanken sind frei“, Bedingungsloses Grundeinsingen u.Ä.
- Öffentlich oder intern?

- Party am Bundesparteitag oder auf dem Zukunftskongress? 3stöckige rote Torte durch die Reihen tragen?
- Grußworte einholen
- Bernd und Katja einladen
- Berlin, Dresden oder Erfurt?
- Spenden-Anfrage an Götz Werner?
- Einsetzung einer ad-hoc-AG, die bis Dezember einen Vorschlag für konkrete Planungen erarbeiten soll. Freiwilligen-Meldungen: Jens-Eberhard, Stefan, (Ringo!), (Ann-Christin, wenn sie will?), ==> Anfrage an Johanna Voß, als Bundeskoordinatorin an dieser AG teilzunehmen, vaw.: Jens-Eberhard.

TOP 10: Sonstiges

Strategiediskussion - Problem formuliert: Zwischen SprecherInnenräten und Mitglieder gibt es eine Art „Glasscheibe“, Mitglieder melden sich nicht mehr von sich aus.

Antrag: Beim Austritt aus der Partei muss auch dem BAG GE-SprecherInnenrat erklärt werden, dass das Mitglied aus der Partei ausgetreten ist und ob es auch aus der BAG austreten will. Textbaustein (Signatur) entwickeln: „Liebes Mitglied, dürfen wir Deine Mail so verstehen, dass Du aus der LAG/BAG ausgetreten bist?“ ==> Text entwickelt Ringo.

Mitgliedsformular wird von einem MA im Karl-Liebknecht-Haus überarbeitet („stimme der Weitergabe meiner Daten zu Verarbeitungszwecken zu“ o.Ä.)

Bei Einladungen zu Mitgliederversammlungen sollen unbedingt Erinnerungs-Mails verschickt werden (ca. 10 Tage vor dem MV-Termin).

Idee: dem designierten Thüringer Ministerpräsidenten vorschlagen, in Thüringen ein Modellprojekt mit begrenztem BGE-Auszahlungsgebiet zu initiieren?
Verworfen.

Alternatividee: Podiumsdiskussion vorschlagen zwischen Ex-MP Dieter Althaus (CDU) und amtierendem MP Bodo Ramelow (LINKE) zum Für und Wider des Bedingungslosen Grundeinkommens. Bodo briefen, wie er das Althaus-Konzept auseinandernehmen kann und welche Eigenschaften ein Grundeinkommen haben müsste, das LINKE akzeptieren könnten. Dazu LAG Thüringen aufbauen. Breite Befürwortung dieser Idee. Vaw.: Gabriele, Ralf, Stefan (siehe Berichte aus den Ländern)

Kassel, 26.10.2014, F.d.R.: Olaf Michael Ostertag